

# Schrift Zeichen

Impulse und Gedanken aus Leben und Glauben

Neujahr- Januar 2023



Foto: Pixabay

Liebe Leserinnen und Leser,

Meine Tochter gestaltet zusammen mit ihren Freundinnen am Ende eines Jahres ein Ritual:

Jede der jungen Frauen schreibt einen Brief an das eigene Ich am Ende des kommenden Jahres. Anschließend lesen sie sich gegenseitig die Briefe vor, die sie im letzten Jahr geschrieben haben. Ein wunderschönes und wertvolles Ritual, oder? Vor allem, wenn man bedenkt, wie jung die Frauen noch sind. Alle kurz vor oder um die zwanzig Jahre alt. Wahrscheinlich sind diese Briefe voller Hoffnungen, Wünsche, Sehnsüchte, aber auch Befürchtungen und Ängste kommen sicher darin vor. Ich frage mich, was ich meinem eigenen Ich vor dreißig Jahren geschrieben hätte, als ich im Alter meiner Tochter war. Mit Sicherheit wären einige Formulierungen ähnlich gewesen. Andererseits war mein Leben Anfang der Neunziger gefühlt unbeschwerter. Zumindest ist das rückblickend aus eigener Sicht so.

Wenn ich heute einen solchen Brief an mein „Ich“ in zwölf Monaten schreiben würde, dann wäre dieser voller Fragen: Wird der Krieg im Jahr 2023 ein Ende finden? Wie entwickelt sich die Kirche? Wie entwickeln sich die Strukturen im Bistum Aachen und welche Auswirkungen wird das auf meine Arbeit haben? Werde ich dabei liebgewordene Arbeitsweisen, Strukturen und vor allem Menschen, loslassen müssen? Bleiben meine Lieben gesund? Können meine Kinder den Weg weitergehen, den sie gerne gehen würden? Wird der sichere Grund, den ich in mir fühle, mich tragen, auch wenn mich im neuen Jahr größere

Krisen persönlich erwischen? Die letzte Frage ist wahrscheinlich die, die für mich am bedeutsamsten ist. Sie merken, mein Brief enthält unterschwellig ganz viele Befürchtungen. Dabei bin ich es doch immer, die predigt: **positiv denken! Positiv formulieren!** Sprache kann so viel lenken und verändern!

### **Also nochmal:**

- Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass der Frieden wieder spürbarer wird.
- Ich freue mich auf die nächsten Monate, in denen wir ganz viel neu gestalten und neue Beziehungen und Netzwerke knüpfen können. Das wird eine spannende Zeit!
- Ich werde die Zeit mit meinen Lieben bewusst gestalten und genießen, denn ich weiß, wie gut schöne Erinnerungen sein können und in traurigen Momenten Trost spenden.
- Ich vertraue darauf, dass wir unseren Kindern starke Wurzeln gegeben haben, damit sie jetzt getrost losfliegen können, auch bei Gegenwind.
- Egal, was passiert, ich kann mich auf meinen inneren sicheren Grund verlassen, der mich trägt, auch wenn die Zeiten wieder einmal turbulenter werden.

### **Besser?**

**Wie wäre es?** Möchten Sie es auch einmal versuchen? Es muss kein ganzer Brief sein, aber vielleicht formulieren Sie für sich auch drei Dinge, auf die Sie sich freuen oder die Sie sich erhoffen. Schreiben Sie sie auf und stecken sie in einen Briefumschlag, der adressiert ist an Ihr eigenes Ich im Dezember 2023. Und nach Weihnachten 2023 holen Sie ihn wieder hervor und schauen, was passiert....

Ich wünsche Ihnen und denen, die Ihnen lieb sind, ein gesundes Jahr 2023, in dem Sie ganz viele schöne Erinnerungen sammeln und in dem Sie sich von Gott getragen wissen, egal was passiert.

Herzliche Grüße

Sandra Hofer

#### **Schrift Zeichen**

Monatlicher Impuls- Abwechselnde Verfasser\*innen:

Evelyn Hinz, Sandra Hofer, Christoph Habrich, Markus Heib Gemeindereferent\*innen der  
Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach-Südwest